

Erfahrungsberichte

Die Authentizität von Erfahrungsberichten kann natürlich immer angezweifelt werden. Das ist auch gut so, denn sieht man sich so manches „Kundenfeedback“ von per Internet vermarkteten Produkten an, kann man als kritischer Konsument schon ins Grübeln kommen, ob auch alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Um allfällige Missverständnisse auszuräumen, finden Sie auf unseren Webseiten als Authentizitätsnachweis Bildschirmfotos aller Emails, aus denen wir hier zitieren. Wir geben bewusst nicht den vollen Namen von unseren Kunden an. Es handelt sich bei unseren Rückmeldungen meist um sensible Gesundheitsdaten. Das Internet vergisst leider nichts, vertrauliche Gesundheitsdaten könnten z.B. durch einen zukünftigen Arbeitgeber durch Googeln des Namens leicht gefunden werden.

Erfahrungsbericht 1: Der Harmonisierer bewirkt fast vollständige Eliminierung von Herzrhythmusstörungen, reduziert Tinnitus auf erträgliches Niveau und führt endlich wieder zu erholsamem Schlaf. Elektrosensibler Kunde kann Smartphone wieder problemlos benutzen und neben WLAN-Router durchschlafen. Herr Benedikt T., Kunde aus 2130 Ebendorf, Niederösterreich

Herr T. hatte den Harmonisierer am 3.9.2017 bestellt. Vor der Bestellung hatte er unsere Rückrufmöglichkeit in Anspruch genommen und uns schon damals gesagt, dass er uns erst nach längerer Zeit Feedback geben würde, damit er einen eventuellen Placeboeffekt ausschließen könne. Sein Feedback erreichte uns am 5.12.2017, also nach fast genau 3 Monaten Anwendung. Für uns war es natürlich ein schönes Vorweihnachtsgeschenk, nicht zuletzt deshalb, weil bei Herrn T. gleich eine ganze Reihe von behobenen bzw. stark gemilderten gesundheitlichen Problemen (alleamt typische Stresssymptome) zusammengekommen sind. Das ist für uns eher ungewöhnlich, denn meist ist es nur ein ganz bestimmtes gesundheitliches Problem, das unsere Kunden plagt.

Betr.: Benachrichtigung nach Gebrauch des Harmonisierers

Guten Tag! Mein Name ist Benedikt T. und ich habe seit ca. 3 Monaten ihren stationären Harmonisierer in Kombination mit einem Edelschungit-Stein für Ausflüge in Verwendung, und habe ihnen damals meine Rückmeldung zugesichert. Ich möchte meine Situation vor der Verwendung Ihres Harmonisierers beschreiben:

Ich konnte, speziell in Wien, in der Wohnung meines Bruders, mit WLAN Router direkt neben dem Bett, nie eine Nacht durchschlafen, bin 3 bis 4 mal aufgewacht. Ich litt zudem an mysteriösen Herzrhythmusstörungen, sowie an einem Tinnitus im linken Ohr. Auch konnte ich nie mein Samsung Smartphone verwenden, da es sich nach ein paar Minuten mit dem Handy in der Hand danach anfühlte, als würde mein Kopf explodieren. Ich konnte nicht mal ordentlich mit meiner Freundin telefonieren.



Der Trend bei der Antennenzahl von WLAN-Routern zeigt seit Jahren nach oben. Die Abbildung ist mittlerweile schon veraltet. Heutige teure Modelle (auch für Einzelhaushalte) besitzen schon 8-12 Antennen. Bei einigen Modellen ist die Zahl der verbauten Antennen zudem nicht von außen sichtbar. Der Trend zu steigender Antennenzahl führt zu steigender Belastung durch Elektrosmog.

Nach einer Zeit der Verwendung muss ich feststellen, dass ich **PROBLEMLOS** neben dem WLAN Router durchschlafen kann, keine Einschlafschwierigkeiten mehr habe, und auch morgens viel viel ausgeschlafener bin als früher. Zudem habe ich seit drei Monaten problemlos mein altes Smartphone in Verwendung – ohne jegliche Probleme.

Mein Tinnitus bewegt sich auf sehr sehr angenehmen Niveau. Ich bin stressmäßig und nervlich viel belastbarer als ich es vorher war. Meine Herzstolperer sind von 10 mal am Tag auf 5 mal im MONAT zurückgegangen.

Natürlich hatte das Ganze eine Inkubationszeit von ca. 1 Monat; danach habe ich ein wenig skeptisch zugewartet, und jetzt war ich endlich bereit, einzugestehen, dass Sie mit diesem Harmonisierer bei mir ein **WUNDER** vollbracht haben. Ich danke Ihnen vielmals für die gesteigerte Lebensqualität.

Mit freundlichen Grüßen
Benedikt T.

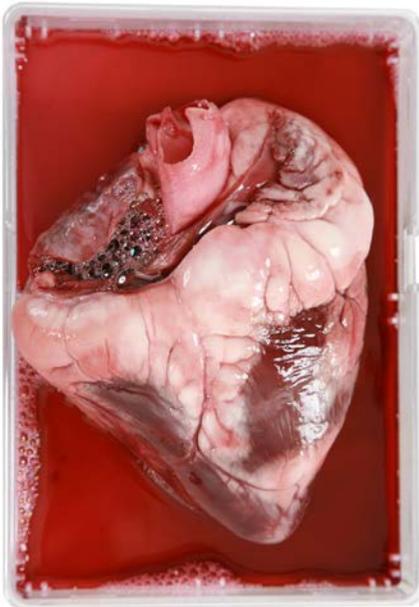
Unsere Anmerkungen

- **Zu den genannten gesundheitlichen Problemen:** Wie schon oben von uns angedeutet, ist der Erfahrungsbericht von Herrn T. insbesondere ungewöhnlich, weil bei ihm gleich eine ganze Reihe von Problemen zusammen kommt. Aus unserer langjährigen Erfahrung mit Elektrosensiblen tritt eher der Fall auf, dass es ein ausgeprägtes Problem gibt. **Am häufigsten sind es Schlafstörungen, chronische Müdigkeit und Kraftlosigkeit, gefolgt von Tinnitus und Herz- Kreislaufproblemen.** Seltener wird uns von Problemen wie z.B. Ameisenkribbeln in den Gliedern, Hautausschlägen und Sehstörungen berichtet. Bei Herrn T. kamen nun drei Hauptprobleme zusammen, was insofern nicht verwundert, da es allesamt typische Stresssymptome sind. Die Stresserzeugung im Körper ist ja der biologische Hauptschadmechanismus durch Strahlenbelastung. Ein eindrucksvolles Beispiel ist ein Mobiltelefonat. Hier steigt nach ca. 5 min. die

Menge des Stresshormons Cortisol im Speichel stark an und bleibt auch nach Beendigung des Telefonats noch ca. 20 min. lang erhöht. Dies bezeichnet man als sog. *Nachbrenneffekt*, d.h. der Körper ist auch nach Verschwinden der Stressquelle (hier das Mobiltelefon) noch einige Zeit lang im Stresszustand.

- **„Nach einer Zeit der Verwendung muss ich feststellen, dass ich problemlos neben dem WLAN Router durchschlafen kann.“** Sie werden sich sicher fragen: Wie kommt ein elektrosensibler Mensch überhaupt auf die Idee, neben einem WLAN-Router zu schlafen? Dazu muss man wissen, dass, wie uns Herr T. telefonisch erläutert hat, die Platzverhältnisse in der Wohnung des Bruders in Wien begrenzt sind und dieser auch nicht bereit war, nachts das WLAN auszuschalten. In Ermangelung einer anderen Schlafmöglichkeit musste Herr T. also mit diesem Ort vorliebnehmen. Natürlich sollen Sie selbst zuhause nicht in der Nähe Ihres WLAN-Routers schlafen. Leider ist es aber manchmal nicht zu vermeiden. Besonders im städtischen Bereich, wo man kaum Einfluss auf die Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus hat, kann es gut vorkommen, dass der Nachbar z.B. seinen WLAN-Router genau an der Rückwand des Kopfteils Ihres Bettes stehen hat. Wir möchten Ihnen ausdrücklich den Ratschlag geben, höchstes Fingerspitzengefühl anzuwenden, wenn Sie z.B. auf die Idee kommen, Ihre Nachbarn zu bitten, das WLAN nachts auszumachen. Viele Menschen haben dies versucht, um ihre Belastung gering zu halten. Die Ergebnisse waren aber ernüchternd. In seltenen Fällen gibt es Verständnis, das Risiko von teils schweren Nachbarschaftsstreitigkeiten ist aber hoch. Wir haben schon alles gehört: Das Nicht-mehr Grüßen ist noch eine harmlose Reaktion. Von in Folge aufgestochebenen Reifen (Kunde aus Berlin) bis zum Wunsch, man möge nur mehr mit den Füßen nach vorne aus dem Haus getragen werden (Kundin aus Salzburg) war schon alles dabei. WLAN hat heute die Wichtigkeit eines Wasseranschlusses erreicht und jede versuchte Einschränkung des Konsums wird oft als persönlicher Angriff aufgefasst. ***Daher bitte Vorsicht und immer sehr diplomatisch vorgehen.***
- **„Mein Tinnitus bewegt sich auf sehr sehr angenehmen Niveau.“** Tinnitus gilt als typisches *Stresssymptom* (und nicht als Krankheit). Er zählt nach Schlafstörungen und chron. Müdigkeit bzw. Kraftlosigkeit zu den am dritthäufigst genannten Beschwerden unserer Kunden. Da das Thema in anderen Erfahrungsberichten ausführlicher behandelt wird, gehen wir hier nicht näher darauf ein.
- **„Ich bin stressmäßig und nervlich viel belastbarer als ich es vorher war.“** Sie haben sicher mitbekommen, dass im öffentlichen Diskurs das Thema, warum wir uns alle immer gestresster fühlen, große Bedeutung erlangt hat. Als eine wichtige Ursache dafür wird die Beschleunigung unseres Lebens durch das Digitalzeitalter gesehen. Dabei muss man aber sorgfältig trennen zwischen dem Stressanteil, der durch unsere geänderte Kommunikations- und Arbeitsweise erzeugt wird und demjenigen, der noch zusätzlich durch Elektrosmog entsteht. Wenn

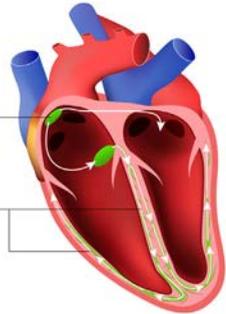
Sie nach Feierabend regelmäßig Emails beantworten, stresst Sie nicht in erster Linie der Elektrosmog, sondern Ihre (oft durch den Arbeitgeber erzwungene) Arbeitsweise. Dazu gesellt sich aber noch der Umweltstress in Form von Elektrosmog, da wir für unsere Arbeit zunehmend funkbasierte Kommunikationsmittel benutzen. Vielen Menschen ist dies aus Unwissen überhaupt nicht bewusst. Sie denken, der gesamte Stress käme aus der Arbeitswelt und blenden den nicht zu unterschätzenden Anteil des Umweltstresses durch Elektrosmog aus.



Normales Herz

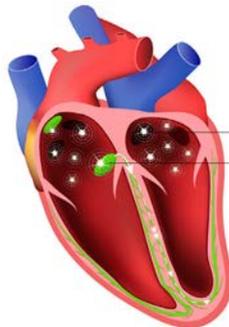
Sinusknoten
(natürlicher Taktgeber)

Normale elektrische
Leitpfade des Herzens



Herzstolperer

Willkürlich angeregte
Herzmuskelzellen erzeugen
zusätzliche elektrische
Impulse und Herzschläge



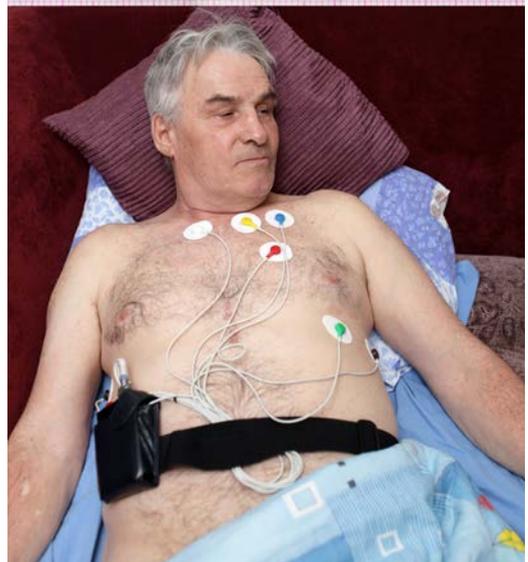
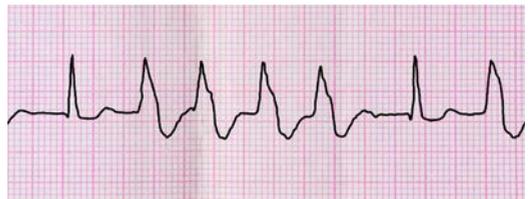
- **„Meine Herzstolperer sind von 10 mal am Tag auf 5 mal im Monat zurückgegangen.“** Herzstolperer sind das Basissymptom von Herzrhythmusstörungen. Wenn Sie Ihrem Hausarzt davon erzählen, wird er üblicherweise nicht gleich in Alarmstimmung verfallen. Problematisch wird es, wenn die Störungen sehr häufig bzw. oft hintereinander (über einen Zeitraum von mehr als 30 Sekunden) auftreten. Dann wird Sie Ihr Arzt zu einem Kardiologen schicken, um abzuklären, ob eine strukturelle, organische Herzkrankheit zugrunde liegt. **Wie kommt es zum Herzstolperer?** Unser Herz hat einen natürlichen, intrinsischen Taktgeber, den sog. Sinusknoten, den wir nicht willentlich beeinflussen können. Dieser Taktgeber kann sowohl über das sympathische als auch parasympathische Nervensystem beeinflusst werden. Unter Stress regt das sympathische System die Nebennieren zur Ausschüttung von Stresshormonen wie Adrenalin und Cortisol an, die über Rezeptoren im Herz bewirken, dass unser Herz schneller schlägt. Das parasympathische System wirkt direkt über den Vagusnerv und kann das Herz wieder bremsen, wenn der Stress nachlässt. Dies selbst ist noch nichts

Ungewöhnliches und passiert andauernd in unserem Leben, z.B. wenn wir vom Ruhemodus zu einer körperlichen Anstrengung wechseln. Nun kann unser Herzschlag aber nicht nur durch den Sinusknoten elektrisch gesteuert werden, sondern auch durch willkürliche Anregung einer beliebigen Herzmuskelzelle. Dadurch werden eine oder mehrere aufeinander folgende zusätzliche Kontraktionen außerhalb des normalen Sinusknoten-Rhythmus erzeugt. Es sammelt sich dadurch mehr Blut als gewöhnlich im Herzen an. **Meist ist es das Umwälzen dieser gesteigerten Blutmenge beim nächsten normalen Schlag, das als Gefühl des Herzstolperns wahrgenommen wird.** Verursacher können u.a. Stimulantien wie Alkohol und Nikotin, hormonelle Einflüsse (z.B. in der Schwangerschaft) oder Nebenwirkungen von Medikamenten (z.B. Antihistaminika) sein. Hauptursache und verantwortlich für ca. 1/3 aller Herzstolperer ist allerdings Stress. Und hier kann unser Körper nicht unterscheiden, ob es sich um psychischen Stress oder um Umweltstress durch Elektrosmog handelt. Im Falle von Herrn T. war offensichtlich der Elektrosmog die wesentliche Stressquelle und damit Verursacher des Herzstolperns. Nachdem diese Umwelt-Stressquelle durch Einsatz des Harmonisierers beseitigt worden war, sind die Herzstolperer wie von ihm berichtet von mehrmals pro Tag auf ca. 5 mal pro Monat zurückgegangen.

Sichtbarkeit von Herzstolperern

am EKG (oben): Meist sind Herzstolperer in sog. Extrasystolen, d.h. zusätzlichen und außerplanmäßigen Schlägen des Herzens, begründet und auf dem EKG gut sichtbar. Hier sieht man deutlich, dass der normale Herzrhythmus durch eine Serie von Zusatzschlägen gestört ist, in diesem Beispiel von Schlag 2 bis Schlag 4.

Langzeit-Aufnahme eines EKG mit sog. Holter-Monitor: Da es schwierig ist, auf Befehl Herzstolperer zu erzeugen, bekommt der Betroffene oft ein Aufzeichnungsgerät mit, das meist 24h - 48h lang getragen wird. I.d.R. kann dabei den normalen Alltagstätigkeiten nachgegangen werden. Aus der Analyse der Daten am PC kann der Kardiologe Hinweise auf etwaige schwerere Herzerkrankungen erhalten.



Erfahrungsbericht 2: Kleinkind mit seit Geburt anhaltenden Schlafstörungen schläft dank Hamoni® Harmonisierer durch. Vater reagiert im Heilpraktiker-Test nicht mehr negativ auf Handystrahlung. Herr Andre Z., Kunde aus 97522 Sand am Main

Herr Z. hatte den Harmonisierer am 11.6.2017 bestellt. Es tat sich vor der Bestellung die Frage auf, wie er erkennen könne, dass das Gerät auch wirklich wirkt, da es bei ihm keine größeren gesundheitlichen Probleme gäbe. Wir sagten ihm, dass er z.B. einen Test auf Elektrosmogbelastung bei seinem Heilpraktiker machen könne. Am besten vor Verwendung des Gerätes und nach einigen Wochen Anwendungszeit des Hamoni® Harmonisierers (um sicher zu gehen, dass der Körper hinreichend lange der Gerätewirkung ausgesetzt ist). Am 26.7.2017 erreichte uns diese Email von Herrn Z.:

Hallo Manfred, seit gut 6 Wochen habe ich euren Hamoni zum Testen im Einsatz und ich muss euch mitteilen das ich ihn behalte :-).

Mir wurde empfohlen ein Vorher-Nachher Test beim Heilpraktiker, was leider aus Termingründen nicht möglich war. Also habe ich mich entschieden ihn ohne vorherige Testung aufzustellen. Was passierte nach dem Aufstellen des Hamoni?? Absolut nichts!! Zumindest die ersten 2 Wochen. In den ersten 2 Wochen merkte ich persönlich keinerlei Veränderung, kein besserer Schlaf usw.

Aber etwas passierte bei unserem 4-jährigen Sohn! Schon seit der Geburt schlief er immer sehr, sehr unruhig und wachte ständig auf. Er hat so gut wie nie eine Nacht annähernd durchgeschlafen und kam immer so zwischen 23 und 1 Uhr Nachts zu uns ins Elternbett. 2 Wochen seit der Aufstellung des Hamoni hat sich sein Schlaf enorm gebessert. Er schläft fast jeden Tag bis früh durch ohne aufzuwachen!!! Zufall?? Ich denke nicht!

Nach fast 6 Wochen im Einsatz kann ich bei mir schlecht sagen ob sich etwas verändert hat und beschloss deswegen den Hamoni bei meinem Heilpraktiker auszutesten. Der Termin war gestern und folgendes konnte mein Heilpraktiker feststellen:

Ich brachte den Hamoni dicht in Alu-Folie verpackt mit und die Funktion erst einmal zu unterbinden. Als erstes wurde mein Körper mit „Mobilfunkstrahlung“ OHNE Hamoni getestet. Dazu legte der Heilpraktiker ein Handy auf meinem Bauch und testete kinesiologisch wie mein Körper darauf reagierte. Er reagierte deutlich NEGATIV!

Als nächstes wurde der Hamoni aus der Alu-Folie gepackt und ein Handy wieder auf meinen Bauch gelegt und der Hamoni neben mir auf dem Boden gestellt. Zu unserem erstaunen reagierte mein Körper NICHT MEHR negativ!!! Also die Mobilfunkstrahlung hatte keine Auswirkung mehr auf meinem Körper!

Als weiteres packte mein Heilpraktiker dem Hamoni in einen Schrank und machte den gleichen Test noch einmal. Mein Körper reagierte wiederum NICHT negativ!!!

Schlussendlich packten wir den Hamoni wieder in Alufolie ein und wiederholten den Test. Mein Körper reagierte daraufhin wieder NEGATIV auf die Mobilfunkstrahlung!

Wir beide waren sehr erstaunt :-) Wie immer das Teil funktioniert, es funktioniert :-)
Ich werde euch weiterhin auf dem Laufenden halten...

Herzlichen Dank und viele Grüße, Andre



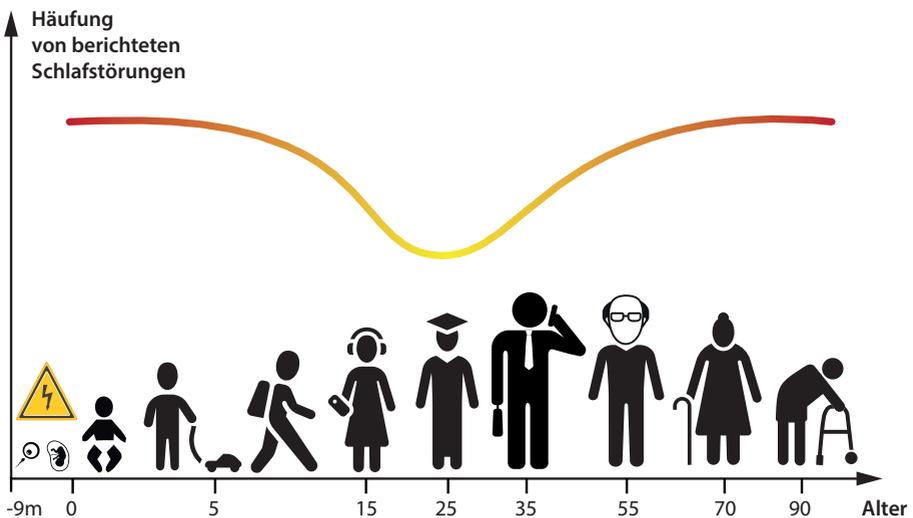
Diese werdende Mutter, die über ihr Handy Musik streamt, scheint wenig über Elektrosmog zu wissen. Sie belastet den Embryo gleich auf 2 Weisen: Erstens durch die Hochfrequenzbelastung von WLAN bzw. Mobilfunk, worüber die Musik auf ihr Handy gestreamt wird. Und zweitens über die Hochfrequenzbelastung durch die drahtlose Übermittlung der Musik per Bluetooth zum Kopfhörer. Wüsste Sie von diesem Erfahrungsbericht, wo die Stressreaktion des Körpers auf ein am Bauch liegendes Handy per kinesiologischem Muskeltest gezeigt wurde, würde sie (hoffentlich) anders handeln.

Unsere Anmerkungen

- **„Mir wurde empfohlen ein Vorher-Nachher Test beim Heilpraktiker.“** In der Tat empfehlen wir Kunden, die selbst schwer beurteilen können, ob das Gerät auch wirklich wirkt, z.B. wenn Sie es als Prophylaxe verwenden wollen, einen solchen Test bei Ihrem Arzt oder Heilpraktiker durchführen zu lassen, um Gewissheit zu erlangen. Diese Tests, die verschiedenartiger Natur sein können, beruhen i.d.R. auf demselben Prinzip: Man setzt den Patienten dem sog. *Stressor* (der Stressquelle) aus, in unserem Fall Elektrosmog. Dann misst man die Stressreaktion des Körpers darauf, die eine Form von sog. *Biofeedback* (auf Deutsch „Antwort des Organismus“) ist. Diese Stressreaktion können Sie nun auf verschiedenste Weise messen bzw. beobachten. Zu den wissenschaftlichen Methoden gehören das Messen der Stresshormone wie Cortisol oder Adrenalin im Speichel oder die Herzfrequenzvariationsmessung (HRV-Messung). Erstere Methode wird auch in neuesten wissenschaftlichen Veröffentlichungen nur ungern angewandt, da sie teuer und aufwändig ist. Als wissenschaftlicher Standard hat sich in Studien

mittlerweile die HRV-Messung etabliert, weil sie ebenso genau ist, aber deutlich leichter durchzuführen ist. Man erhält dabei nämlich direkt ein elektrisches Signal, das sich messtechnisch leicht und kostengünstig aufnehmen und am PC schnell auswerten lässt. Deutlich einfacher, aber für den Patienten meist eindrucksvoller, ist ein *kinesiologischer Muskeltest*. Hier erhält er keine für ihn möglicherweise abstrakten Messwerte, sondern sieht am eigenen Leib die Stressreaktion seines Körpers. Unter Elektrosmogeinfluss ist sein Körper durch den Stress geschwächt, er kann den Muskeltest, wo er einer vom Therapeuten ausgeübten Kraft entgegenwirken soll, nicht bestehen. ***Wenn dieser Stresseinfluss durch den Harmonisierer deutlich reduziert ist, schafft sein Körper es wieder, der Gegenkraft des Therapeuten standzuhalten.***

- **„2 Wochen seit der Aufstellung des Hamoni hat sich sein Schlaf enorm gebessert.“** Elektrosmog, sehr häufig aber auch geopathische Belastungen, führen leicht zu Schlafstörungen, die wiederum an der Spitze der uns von Kunden genannten Probleme liegen. Über die Jahre ist uns bei der Altersverteilung der Betroffenen ein doch recht deutliches Muster aufgefallen. Und zwar häufen sich die Schlafstörungen bei unseren Kunden bzw. ihren Kindern zu Beginn des Lebens, nehmen dann zum jungen Erwachsenenalter hin ab und steigen dann wieder mit dem Alter an. ***Die beste Erklärung dafür ist, dass der sehr junge Mensch sich noch in Entwicklung befindet, daher besonders störanfällig auf Stresseinflüsse ist.*** Dies scheint auch beim 4-jährigen Sohn von Herrn Z. der Fall zu sein. Bis zum jungen Erwachsenenalter wird der Organismus laufend widerstandsfähiger, die Stressresistenz nimmt zu. ***Dann beginnt aber schon der Alterungsprozess, der genau durch abnehmende Stressresistenz mit steigendem Alter definiert ist.*** Besonders störanfällig sind natürlich die Keimzellen (mit Unfruchtbarkeit als häufiger Folge) und der sich entwickelnde Embryo, weswegen wir diese Stationen in unserem Leben in die Grafik mit aufgenommen haben.



Erfahrungsbericht 3: Der Harmonisierer reduziert nach nur 14 Tagen Anwendung Tinnitus-Beschwerden deutlich. Er bewirkt merklich ruhigeres Atmen und erholsameren Schlaf. Zudem reduziert er Bluthochdruck nach nur 4 Wochen Anwendung signifikant. Lukas H., Gesundheitsberater aus Murten, Schweiz

Herr H. bestellte das Gerät am 24.1.2015. Am 15.2. schrieb er uns:

Sehr geehrter Herr Manfred Fennesz,



Tinnitus ist ein Symptom, das bei den verschiedensten Krankheiten auftreten kann. Dabei hört der Betroffene ein unangenehmes Geräusch, das allerdings nicht durch eine äußere Schallquelle verursacht wird. Eine häufige Ursache von Tinnitus ist Stress. Elektromog und Erdstrahlung setzen unseren Körper unter Dauerstress, sog. Umweltstress. Der Harmonisierer wirkt wiederum deutlich stresssenkend. Daher ist es nur logisch, dass er auch bei Tinnitus helfen kann.

Als langjähriger Gesundheitsberater bei dem in der Schweiz bekannten Naturarzt A. Vogel habe ich Ressourcen der Natur (Phytopharmaka) für eine solide Gesundheit empfohlen. Dabei konnte ich verschiedene Ursachen und Zusammenhänge einer Krankheit bzw. Symptome – die ich immer als Sprache des Körpers verstanden habe – ausloten. Doch eine Frage blieb oft zurück: Was hemmt in unserer Zeit den Ablauf naturgegebener Regulations- und Selbstheilungsprozesse? Wie könnte man diese unterstützen? Sehr früh erkannte man, dass das moderne Zeitalter nicht nur den technischen Fortschritt brachte, sondern auch eine große Belastung für die Gesundheit. Zum Beispiel: Depressionen, Burnout-Syndrom, Lernstörungen, extreme Müdigkeit usw. Lange wurde die Forschung der geophysikalischen Störungen vernachlässigt.

Nun aber bin ich mit dem Kauf des „Harmonisierers“ sehr glücklich... nicht nur für mich, sondern auch für Ratsuchende.

Der „Hamoni“ funktioniert eindeutig. Ich stelle mir vor, dass die Wirkung den Interferenz Wellen zugeordnet werden kann. Frappant wie zum Beispiel eine Tinnitus-Beschwerde schon nach 14 Tagen sich deutlich reduzierte.

Wie ein merklich ruhigeres Atmen sich einstellte, was sich mit einem erholsamen Schlaf bedankte.

Ihnen, sehr geehrter Herr Fennesz ist tatsächlich etwas Wunderbares gelungen, was sie in einem unscheinbaren „Kästchen“ eingebaut haben und das Menschen zu einem absolut sympathischen Preis erwerben dürfen. Ich kenne kein Produkt das soviel für unsere Gesundheit bewirken kann. Unbedingt sollte ein „Hamoni“ in jeder Praxis die mit der Bioresonanz-Methode arbeitet aufgestellt sein, da genauere Messwerte resultieren.

Ich wünsche Ihnen wunderschöne Begegnungen, kreative Kraft um den Mitmenschen weiterhin soviel Gutes abgeben zu können.

Grüße sie aus der Schweiz ganz herzlich Lukas H.

Nach weiteren zwei Wochen erhielten wir noch einen weiteren Bericht von Herrn H.:

Guten Tag ... den Bericht dürft Ihr auf jeden Fall erwähnen und ich hoffe sehr, dass es für viele Menschen eine Quelle von Freude und Kraft wird. Da man mit dem „Hamoni“ einen Missbrauch ausschliessen kann und eine gesunde Eigenverantwortung selbstverständlich sein sollte, wird der „Hamoni“ nicht nur emotionale Begeisterung auslösen, sondern Grundlage sein für echte Zuversicht und Lebensqualität.

Bei mir ist der Harmonisierer seit 4 Wochen im Einsatz und weitere Verbesserungen sind zu beobachten. So wurde zum Beispiel bei meiner Frau immer ein zu hoher Blutdruck gemessen obwohl in Dauerbehandlung. Ich kann Ihre Freude kaum in Worten fassen, denn die Resultate der letzten Messungen sind so fantastisch, eindrucklich und wir können mit Sicherheit die Veränderung dem Hamoni zuordnen, da wir keine anderen Massnahmen getroffen haben.

Ein herzliches Dankeschön, mit freundlichen Grüssen, Lukas H.



Bluthochdruck ist eine Volkskrankheit, mehr als 50% der Bevölkerung ist davon betroffen. Da unser Herz- Kreislaufsystem von all unseren Körpersystemen die stärkste Reaktion auf Stress zeigt, verwundert es nicht, dass Bluthochdruck häufig eine Konsequenz von chronischem Stress ist. Die berichteten stark verbesserten Blutdruckwerte der Frau von Herrn H. sind durch die stresssenkende Wirkung des Harmonisierers daher gut erklärbar.

Erfahrungsbericht 4: Neuropsychiater i.R. kann nach Jahren wieder gut schlafen und fühlt sich erholt wie sonst nur im Urlaub. Durch WLAN-Verstärker bedingter Tinnitus ist deutlich reduziert Herr Dr. med. H.R., Kunde aus Wels, Oberösterreich

Wer jemals das Glück hat, mit Herrn Dr. R. persönlich zu sprechen, so wie wir über das Telefon, merkt sofort, dass es sich hier um einen Arzt handelt, der nicht nur auf medizinischem Gebiet über enorme Lebenserfahrung verfügt. Man könnte ihm stundenlang zuhören. Seine Erfahrung spiegelt sich auch in der Ausführlichkeit seiner beiden Feedbacks wider, denen wir hier daher deutlich mehr Raum als üblich einräumen.

Sehr geehrter Herr Fennesz!

Zu meiner Person: Ich bin im 71. LBJ. und pensionierter Neuropsychiater (d.h. mein Interessenschwerpunkt war die Biochemie des Gehirns, wobei ich sowohl klinisch als auch in der Hirnforschung tätig war). Als Mensch, der versucht über den Tellerrand unseres biologischen Wissens hinauszuschauen, ist mir klar, dass es Phänomene zwischen Himmel und Erde gibt, die naturwissenschaftlich nicht oder nur spekulativ erklärt werden können

Seit ca. 15 Jahren hat sich die Schlafqualität bei mir verschlechtert. Wegen einer seit 50 Jahren bestehenden Harnsäure-Stoffwechselstörung (Gicht), trinke ich 3-4l Flüssigkeit täglich. In der Nacht muss ich dann 2-3x aufstehen, um die Blase zu entleeren. Um ca. 5h früh konnte ich dann meist nicht mehr einschlafen. Ich wusste, dass wir nicht nur dem Elektrosmog durch Handymasten, sondern auch dem Richtfunk der Bahn ausgesetzt sind. Als vor einigen Wochen in Zusammenhang mit einem root-Extender für WLAN ein Ohrensauen sowohl bei meiner Gattin als auch mir auftrat und trotz Abschalten des WLANs nicht mehr aufhörte, überlegte ich aus unserem Schlafzimmer einen faradayschen Käfig zu machen. Abgesehen von den hohen Kosten (ca. 6000€) - ist auch wegen der Glasflächen ein solcher nur lückenhaft zu realisieren.

Ich las dann im Internet von dem Hamoni Strahlenschutz und dachte mir, wenn es nicht helfen sollte - bei 149€ ist der Einsatz im Verhältnis zu möglichen Gewinn vertretbar. Und siehe da - die Schlafqualität hat sich sehr rasch gebessert. Ich konnte fast immer nach der nächtlichen Unterbrechung wegen der Blasenentleerung, wieder einschlafen und ich fühle mich richtig erholt, was ich seit Jahren nur während meines Sporturlaubs auf den Kanaren (sehr schlechter Handyempfang und daher wenig Strahlung), erlebt habe. Was das Ohrensauen betrifft - so ist dieses wechselnd - aber wie in der Broschüre beschrieben - weniger intensiv.

Ich weiß, dass Elektrosmog die Temperatur des Gehirns erhöht und die Melatoninproduktion der Zirbeldrüse, die für einen gesunden Schlaf wichtig ist, gestört wird. Ein reiner Placebo-Effekt ist meiner Meinung nach unwahrscheinlich.

Dr. H. R.

Unsere Anmerkungen:

- Zur Person: Herr Dr. med. R. war jahrelang klinisch und in der medizinischen Forschung tätig und hat u.a. in der renommierten Fachzeitschrift „*American Journal of Psychiatry*“ publiziert. Zu seinen wichtigsten Leistungen zählen die Entwicklung einer Methode, um verschiedene Formen von Depressionen zu unterscheiden. Zudem hat er einen sensiblen Kurztest zum Nachweis einer beginnenden Demenz realisiert. Nebenbei betrieb er eine Privatpraxis, in der er versuchte, seine Idealvorstellung von psychiatrischer Tätigkeit zu realisieren.



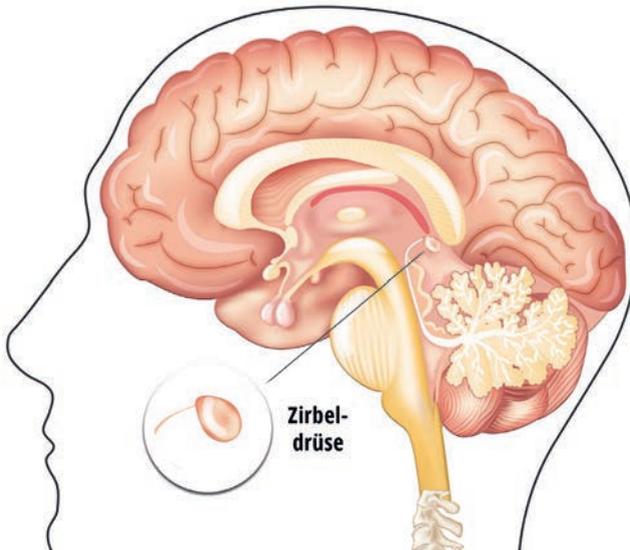
Ein sog. WLAN-Extender oder -Repeater dient zur Ausdehnung der Reichweite eines WLAN-Netzes. Die Sendeleistung eines WLAN-Routers ist begrenzt. In größeren Häusern oder Wohnungen bzw. Gebäuden mit dicken Mauern kommt es immer wieder vor, dass das WLAN-Signal in manchen Räumen zu schwach ist. Der Repeater schafft hier Abhilfe. Er besitzt eine Empfangsantenne, die das schwache Signal aufnimmt, es verstärkt und über eine oder mehrere Sendantennen wieder ausstrahlt. Oben sehen Sie eine Unterputz-Version, die mit der Wand fast plan abschließt. Häufiger sind Ausführungen, die einfach in Steckdosen gesteckt werden. Die Repeater sind auch in Büros und öffentl. Gebäuden beliebt, wo sie kaum auffallen, da sie wie Rauchmelder aussehen. Man setzt sie auch gerne ein, um WLAN im Garten verwenden zu können. Kaufen kann man die Repeater ab ca. 20 Euro.

- Herr Dr. R. bestellte den Harmonisierer am 24.8.2015. Seinen ersten Eindruck von der Wirkung des Gerätes (weiter unten abgedruckt) schilderte er uns **schon nach 2 Tagen Anwendung** des Gerätes. Der oben abgedruckte Brief war seine zweite Rückmeldung, die uns am 5.10.2015, also nach 6 Wochen Anwendung erreichte.

- **Er erwähnt seine Überlegungen, eine Abschirmlösung gegen seine Probleme einzusetzen und hat auch die zwei Hauptprobleme dabei erkannt.**

Einerseits sind das die hohen Kosten: Die von Herrn Dr. R. genannten 6000 Euro sind ein realistischer Betrag und können bei größeren Häusern auch deutlich höher liegen. Andererseits kann man bei der Installation einer Abschirmlösung sehr viel falsch machen. Es ist nicht ungewöhnlich, nach einer Abschirmung punktuell deutlich höhere Strahlenwerte als vorher zu messen. Dies hat 2 Hauptgründe: Da Abschirmungen fast immer auf dem Prinzip der Reflexion basieren, reflektieren sie zwar von außen kommende Strahlung in die Umgebung zurück. Dieser Effekt ist gewollt. Gleichzeitig reflektieren sie aber auch von innerhalb der Wohnung kommende Strahlung in diese selbst zurück, verstärken also dort die Strahlung, was überhaupt nicht gewollt ist.

Wir sehen also, dass Abschirmlösungen kontraproduktiv sind, wenn man selbst Strahlung erzeugt, indem man beispielsweise am Handy telefoniert oder WLAN verwendet. Das zweite Problem, wie Herr Dr. R. richtig erkannt hat, ist die Notwendigkeit einer möglichst lückenlosen Abschirmung. Wenn diese nämlich nicht gegeben ist (Fenster sind nur ein Beispiel für Lücken), dringt weiterhin Strahlung in den abgeschirmten Raum ein. Nun wird sie dort jedoch durch die Abschirmung wieder in Raum zurück reflektiert. Diese Reflexionen geschehen wie in einem Spiegelkabinett sogar mehrfach. Das Resultat ist eine sog. *Interferenz* (Überlagerung) der einfallenden mit der reflektierten Strahlung. Dabei kommt es zu sog. *Interferenzmaxima*, das sind Orte, an denen es zu Strahlungshöchstwerten kommt. Baubiologen sprechen in diesem Zusammenhang auch gerne vom „Sandwich-Effekt“. Der Mensch wird quasi wie in einem Sandwich von der Strahlung eingeschlossen.



- **„Ich weiß, dass ... die Melatoninproduktion der Zirbeldrüse, die für einen gesunden Schlaf wichtig ist, gestört wird.“** Die Zirbeldrüse, auch Epiphyse genannt, ist eine kleine, Zirbenzapfen-förmige (daher ihr Name) Drüse im Gehirn. Sie ist Teil des endokrinen Systems, d.h. jenes Drüsensystems unseres Körpers, das Hormone direkt in die Blutbahn abgibt, damit diese ihre Steuerungsfunktion in den Zielorganen wahrnehmen können. Die Zirbeldrüse produziert das Hormon Melatonin, das essentiell für die Regelung unseres Schlafs ist. Die Störung der Melatoninproduktion in der Zirbeldrüse ist eine der wichtigen bisher entdeckten Schädwirkungen von Elektrosmog im Hirn. Andere sind die erhöhte Stimulation der Hypophyse, die Aufweichung der Blut-Hirn-Schranke und das Hervorrufen von Tinnitus. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel über Elektrosmog.

- **„Ein reiner Placebo-Effekt ist meiner Meinung nach unwahrscheinlich.“** Das Thema Placebo-Effekt muss jeden gewissenhaften Menschen beschäftigen, der ein Produkt herstellt, das anderen Menschen helfen soll. Natürlich haben auch wir uns diese Frage gestellt. Weitere Gründe, die gegen solch einen Effekt beim Harmonisierer sprechen sind die Erfahrungsberichte von der Wirkung des Gerätes bei Pflanzen, Tieren und Babys, wo es wirklich schwer nachzuvollziehen ist, dass diese einen Placebo-Effekt spüren können. Zudem erhalten wir immer wieder positive Rückmeldungen von Kunden, die absichtlich das Gerät ohne Wissen ihrer Familienmitglieder aufgestellt haben, um einen Blindtest durchzuführen.

Die oben erwähnte erste Rückmeldung von Dr. R. vom 27.8.2015 drucken wir zur Übersichtlichkeit mit unseren separaten Anmerkungen im Anschluss ab:

Sehr geehrter Herr Fennesz!

Es ist mir ein Bedürfnis, schon nach 2 Tagen nach Erhalt Ihres Gerätes zur Verringerung der Auswirkungen durch Elektrosmog zu schreiben.

Zu meiner Person: ich bin Neuropsychiater i.R. - im 71 Lbj. (in den USA sagt man biologisch orientierter Psychiater - d.h. besonderes Interesse vor allem an biochemischen Abläufen im Gehirn). Mir war es immer ein Anliegen, in meinem Fach etwas weiterzubringen, was mir zwar gelungen ist, aber mit nur geringer Breitenwirkung. Im Jahre 1990 oder 1991 meinte Arvid Carlsson (Nobelpreisträger für Physiologie und Medizin im Jahre 2000) bei einem Kongress in Florenz, dass Psychiater vielleicht versuchen, mit einem Vorschlaghammer einen kleinen Nagel zu treffen. Es war die wichtigste (aber stille Anerkennung meines Tuns) -10 Jahre vorher hatte ich schon nur ein kleines Hämmerchen benutzt - nämlich mit einem Bruchteil der üblichen Dosierungen bei Psychosen nahezu nebenwirkungsfrei und enorm erfolgreich zu therapieren und - wie kann es anders sein, mir damit die Missgunst vor allem meiner Vorgesetzten zuzugogen.

Mein Vater mit gleichem Namen war in der Nachkriegszeit Alternativmediziner mit wenig Einkommen und daher von mir nicht sehr geachtet (Frischzellentherapie, Naturheilkunde, Auswirkung von Erdstrahlen etc) waren seine Domäne. Die Curry-Bänder sind mir genauso vertraut wie die Ansicht, dass Kreuzungen von Wasseradern krankmachend sein können. Ich selbst habe immer versucht, mein Tun nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten - wissend, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gibt, als was wir messen und beschreiben können. Ich habe daher immer auch versucht, offen aber kritisch für nicht erklärbare Phänomene zu bleiben.

Mein Problem: Ich habe seit einigen Monaten nach Installation eines WLAN-Extenders (zur Erhöhung der Reichweite von WLAN) einen intensiven Tinnitus entwickelt (gleichzeitig aber nur vorübergehend auch meine Gattin). Mein Schlaf ist allerdings schon seit 15 Jahren gestört - ich hatte früher höchsten vor Prüfungen Probleme) - meiner Meinung in

Zusammenhang mit der Aufstellung eines Richtfunkmasten in unserer Nähe - Luftlinie ca. 100m. Ein interessantes Phänomen war übrigens, dass meine -vor allem Rotweine - nicht mehr richtig schmeckten (vergleichbar mit einem Wein, der soeben transportiert worden ist) - sobald ich diese aber in einer strahlungsarmen Umgebung (Stahlbetonkeller) lagerte, waren sie wieder in Ordnung.

Erster Eindruck: Ihre Darstellung im Internet hat mir sehr gut gefallen - noch besser die mitgeschickte Broschüre. Da ich mich doch ganz gut auskenne (auch die Geschichte mit den Telomeren) - möchte ich sagen, dass Ihre Erklärungen hervorragend gelungen sind.

Allerdings -wie ich schon am Telefon erwähnt habe - ist ein wesentlicher Faktor für eine Reduktion von Stress - die Vermeidung von sogenannten Sympathomimetika - dazu gehören Koffein, Thein, Kakao, blutdrucksteigernde und bronchienerweiternde Medikamenten, Drogen etc. Ich halte es für möglich, dass eine geringe oder fehlende Wirkung von Hamoni in vielen Fällen darauf zurückzuführen ist.

Nach 2 Tagen Erfahrung mit Ihrem Harmonisierungsgerät, kann ich natürlich, was seine Wirkung betrifft, kein seriöses Urteil abgeben - ich war aber heute seit langem nach 7 Stunden Schlaf richtig erholt und mein Tinnitus war zeitweise fast völlig weg.

Wenn dieser Trend anhält, werde ich mich dafür einsetzen, in meinem Verwandten- und Bekanntenkreis diese Erfahrung weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen !

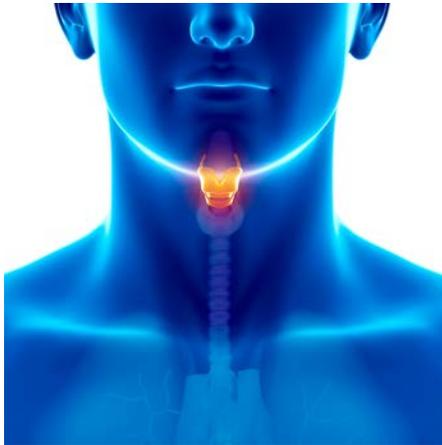
H. R.

Unsere Anmerkungen:

- „Ich halte es für möglich, dass eine geringe oder fehlende Wirkung von Hamoni in vielen Fällen darauf zurückzuführen ist.“ Herr Dr. R. spricht hier ein ganz wichtiges Thema an. Nämlich, dass auch ganz andere Gründe abseits von Strahlenbelastung Ursache von Stress und (Folge-)Krankheiten sein können. Natürlich kann der Harmonisierer nur dann Abhilfe bei Problemen schaffen, wenn diese auch kausal durch Elektrosmog bzw. Erdstrahlung bedingt sind. Er ist aber keine „eierlegende Wollmilchsau“. Wenn Ihr Problem durch den von Dr. R. erwähnten übermäßigen Koffein-Genuss, Medikamente mit Nebenwirkungen, Drogenkonsum etc. bedingt ist, kann der Harmonisierer natürlich nicht helfen. Falls in diesen Fällen zusätzlich Strahlenbelastung im Spiel ist, dann lindert er zwar diesen Stressanteil Ihrer Gesamtstressbelastung. Gegen den übermäßigen Gebrauch von erwähnten Sympathomimetika (d.h. Substanzen, die das sympathische Nervensystem stimulieren) ist der Harmonisierer logischerweise kein Gegenmittel. Hier hilft nur Selbstdisziplin und Selbstbeschränkung bzw. korrekte Medikation.
- Herr Dr. R. hat in den Folgewochen mehrere Geräte des Hamoni® Harmonisierers für Bekannte und Verwandte gekauft. Für seine ausführlichen Feedbacks danken wir ihm ganz herzlich.

Erfahrungsbericht 5: Tschernobyl-geschädigter Schilddrüsenpatient kann dank Harmonisierer ohne Medikamente schlafen. Alle Beschwerden ab 1. Tag der Inbetriebnahme verschwunden. Herr L.M.D. aus Ungarn (nahe Szombathely)

In der Woche nach Ostern 2015 erhielten wir in perfektem Deutsch eine sehr erfreuliche Rückmeldung eines Kunden aus Ungarn. Herr L.M.D. hatte wenige Tage nach dem Kauf eines Harmonisierers schon ein weiteres Gerät bestellt. Den Grund dafür erfahren Sie in seiner Rückmeldung.



Die Schilddrüse liegt unterhalb des Kehlkopfs. Sie speichert Jod, das sie zur Produktion der Schilddrüsenhormone braucht. Dabei ist es ihr egal, ob es sich um radioaktives Jod handelt oder nicht. Im Falle der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat sie daher radioaktives Jod gespeichert. Um zu erreichen, dass möglichst wenig radioaktives Jod im Falle einer nuklearen Katastrophe in der Schilddrüse eingelagert wird, muss man Jodtabletten einnehmen, die nicht-radioaktives Jod enthalten. Dies muss im Katastrophenfall allerdings sehr schnell geschehen, damit es wirksam ist.

Übrigens: Wir kaufen bereits innerhalb von einer Woche schon das zweite Gerät nicht ohne Grund. ALLE Beschwerden, die anscheinend eindeutig auf Elektrosmog und Erdstrahlung im früheren zurückzuführen sind, waren schlicht und einfach ab dem ersten Tag der Inbetriebnahme des Hamoni Harmonisierers weg!!!

Das heißt: Puls um 60/Minute, Tiefschlaf bis in der Früh, keine Schlafstörungen mehr, Ich nahm selber seit 15 Jahren wegen meiner Schilddrüse (Tschernobyl-beschädigt) Beloc 25mg Tabletten für die Nacht ein, damit der Puls sich beruhigen kann zum schlafen. Ich brauche seit dem Aufstellen Ihres Geräts kein Medikament mehr!!! Schlafe wie ein Bär.

Der kleine, unscheinbare Kasten tut seine Arbeit fantastisch und beeindruckend! Wir wünschen den anderen betroffenen genügend Mut und Entschlossenheit, das Gerät zu kaufen und genauso viel Erfolg und Wirkung zu spüren, wie wir.

Herzliche Grüße! Herr L.M.

Unsere Anmerkungen:

- **Wichtiger Hinweis zu Medikamenten:** Sie lesen in den Erfahrungsberichten unserer Kunden immer wieder mal davon, dass deren Beschwerden sich so gebessert haben, dass sie auf Medikamente verzichten konnten. Wir weisen hier noch einmal eindrücklich darauf hin: Der Hamoni® Harmonisierer ist kein Medizinpro-

dukt, verspricht keine Heilung und kann einen Besuch bei Ihrem behandelnden Arzt in keinem Fall ersetzen! ***So sehr wir uns über positive Kundenrückmeldungen freuen: Ändern Sie niemals selbst Ihre Medikation ohne vorherige Konsultation mit Ihrem Arzt!***

- **Wichtiger Hinweis zu Radioaktiver Strahlung:** Uns erreicht manchmal die Frage, ob der Harmonisierer auch gegen radioaktive Strahlung wirke. Dies tut er natürlich nicht. Der Harmonisierer wirkt sehr gut gegen Erdstrahlung und Elektromog (d.h. elektromagnetische Strahlung mit deutlich niederenergetischeren Photonen als z.B. bei radioaktiver Gamma-Strahlung). Gegen radioaktive Strahlung (Alpha-, Beta-, Gamma-Strahlung) ist der Harmonisierer völlig wirkungslos. Die Schädigung der Schilddrüse von Herrn L.M.D. geschah beim Reaktorunglück von Tschernobyl durch radioaktive Strahlung. Diese Grundschädigung kann vom Harmonisierer nicht rückgängig gemacht werden. Was das Gerät aber sehr wohl leisten kann, ist die Folgeerscheinungen dieser Schädigung zu verbessern, so wie es der Kunde in seiner Email beschreibt. Denn diese als Folge der Grundschädigung auftretenden gesundheitlichen Probleme (Blutdruck-Probleme, Schlafstörungen, etc.) werden sehr wohl durch Umweltstress wie Elektromog und Erdstrahlung stark beeinflusst. ***Dies heißt aber natürlich nicht, dass das Gerät gegen radioaktive Strahlung wirksam wäre.***



Der zerstörte Reaktorblock von Tschernobyl mit Schutzsarkophag aus Beton. Am 26.4.1986 kam es zur Kernschmelze und Explosion des Reaktorkerns von Block 4. Bei der schwersten radioaktiven Katastrophe, die bislang je in Europa stattfand, wurden 7 t hochradioaktive Stoffe in die Umwelt freigesetzt. Die Radionuklide kontaminierten durch Wind und Regen ganz Europa. Verschiedene Regionen waren je nach Wetterlage unterschiedlich stark betroffen. Das freigesetzte Cäsium-137 wird sich wegen seiner langen Halbwertszeit von 31 Jahren beispielsweise in der Milch mitteleuropäischer Kühe noch in hunderten von Jahren nachweisen lassen. Gesundheitlich besonders problematisch ist das freigesetzte Jod-131, weil dieses sich in der Schilddrüse stark anreichert und zu Strahlenschäden führt. Die Folgeschäden davon waren z.B. auch für die gesundheitlichen Probleme von Herrn L.M.D. verantwortlich.

Erfahrungsbericht 6: Der Hamoni® Harmonisierer ermöglicht es einem von Elektrosmog (Richtfunk) geplagten Kunden, endlich ohne Schlaftabletten zu schlafen. **Jürgen T., Kunde aus 50226 Frechen (bei Köln)**

Herr T. hat den Harmonisierer am 29.9.2014 bestellt. Dreieinhalb Monate später, am 17.1.2015, erreichte uns eine kurze Email, die uns sehr glücklich gemacht hat:

Betr.: Möchte Danke sagen

Hallo seit ich den Harmonizer im Haus habe, brauche ich seit Monaten keine Schlaftabletten mehr! Und das, obwohl wir in der Nähe einer riesen Elektrosmogschleuder wohnen!

Es grüsst Sie Jürgen T. aus Frechen bei Köln

Nachdem wir Herrn T. gefragt hatten, ob wir seine Rückmeldung veröffentlichen dürfen, schrieb er uns noch etwas mehr zu seiner Elektrosmog-Belastung vor Ort:

Gerne können Sie mein Feedback auf Ihrer Website veröffentlichen!

Bei dem Elektrosmogstörfaktor handelt es sich übrigens um eine Richtfunkstrecke die früher vom belgischem Militär betrieben wurde! Heute sind noch zahlreiche Mobilfunkantennen dazu gekommen und „sonstige Funkanlagen“

Es grüsst Sie noch mal herzlich, Jürgen T.



Mobilfunkmast einer Basisstation mit rechteckigen Mobilfunkantennen und runden Richtfunkantennen

Was ist Richtfunk? Wo wird er eingesetzt?

Unter Richtfunk versteht man die Übertragung von Informationen mit hochfrequenten elektromagnetischen Wellen zwischen zwei festen Punkten. Typischerweise werden dabei Frequenzen zwischen 3,4 GHz – ca. 90 GHz verwendet.

Diese liegen damit über den Frequenzen, die man heute in Mobilfunknetzen bei der Kommunikation zwischen Handy und Basisstation des Netzbetreibers einsetzt (typischerweise 800 MHz – 2,7 GHz). Richtfunkstrecken erfreuen sich deswegen einer so großen Beliebtheit (deren Zahl steigt kontinuierlich, siehe Grafik), weil sie es relativ günstig und störungsfrei möglich machen, die Basisstationen im Mobilfunknetz an die eine Ebene höher liegende Netzinfrastruktur der Mobilfunkbetreiber anzubinden.

Deutschland besitzt das weltweit dichteste Richtfunknetz. 2015 besaß das Land ca. 150000 Richtfunkstrecken. Zudem steigt die Zahl der Richtfunkstrecken derzeit jährlich um mehr als 10%. Dieser Wachstumswert wird sich um die Jahre 2020 bis 2022 noch einmal erhöhen, denn dann ist die Einführung der **neuen Mobilfunkgeneration 5G** geplant. Der erste Testlauf für die neue Technologie ist für die olympischen Winterspiele 2018 in Südkorea geplant.

Wie Sie im Kapitel über Elektromog lesen werden, muss die neue Technologie nicht nur viel mehr Daten verarbeiten können, sondern auch sehr viel mehr Netzteilnehmer versorgen. Dies hat den Grund, dass durch das **„Internet der Dinge“** nicht mehr nur vorwiegend Menschen, sondern auch verschiedenste Dinge (z.B. Stromzähler, Rauchmelder, selbstfahrende PKWs etc.) zu funkenden Netzteilnehmern werden. Ein wichtiger Ansatzpunkt, um diese Herausforderungen netztechnisch zu bewältigen, ist der Einsatz von kleineren, dafür aber sehr viel mehr Mobilfunkzellen bei 5G.

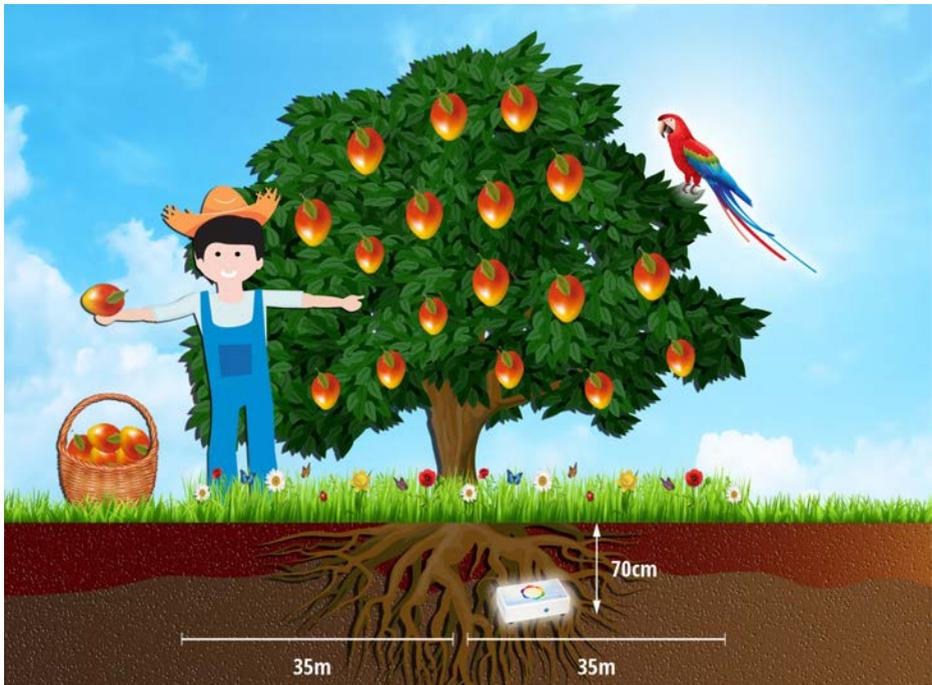
Dies bedeutet einerseits viel mehr Mobilfunkantennen (die rechteckigen Antennen im Bild oben). Man geht von einer Verzehnfachung aus. Andererseits müssen alle diese Zellen so wie bisher mit dem nächsthöheren Netzknoten des Mobilfunknetzbieners kommunizieren. Diese Kommunikation geschieht oft über Richtfunk (die runden Antennen im Bild oben), da sie billig und einfach zu installieren ist. **Daher wird sich mit Einführung von 5G auch die Zahl der Richtfunkstrecken deutlich erhöhen.**



Erfahrungsbericht 7: Der Hamoni® Harmonisierer bewirkt, dass ein Mangobaum nach 10 Jahren ohne Fruchtentwicklung endlich wieder Früchte trägt. Zudem wird ein deutlich besseres Pflanzenwachstum im Umkreis von ca. 35 m um den Harmonisierer beobachtet. Werner G., Kunde aus Paraguay

Die bislang wohl kurioseste Rückmeldung erreichte uns am 18.2.2015, als ein Kunde aus Paraguay sich telefonisch bei uns meldete. Herr G. war schon vor langer Zeit von Deutschland in das südamerikanische Land ausgewandert, wo er als Landwirt tätig ist. Im August 2014 hatte er den Harmonisierer bestellt, um seinen Einsatz in der Landwirtschaft zu testen.

Schon in Deutschland hatte Herr G. die Erfahrung gemacht, dass Pflanzen an strahlenbelasteten Orten deutlich schlechter wachsen, Probleme beim Blühen und der Fruchtbildung haben und dadurch einen schlechteren Ertrag aufweisen. Dieses Wissen ist sehr wichtig für jemanden, dessen Lebensunterhalt unmittelbar von einer guten Pflanzenentwicklung abhängt.



Herr G. hatte schon mehrere Geräte anderer Hersteller ausprobiert, allerdings ohne überzeugenden Erfolg. Durch Zufall war er auf unsere Webseite gestoßen und hatte über Vermittlung seines in Deutschland lebenden Sohnes das Gerät bestellt. Herr G. verpackte den Harmonisierer wasserdicht in einem Kunststoffbeutel und grub ihn in 70 cm Tiefe im Wurzelwerk unter einem Mangobaum ein.

Dieser Baum hatte 10 Jahre lang ohne erkennbaren Grund keine Früchte mehr getragen. Herr G. grub den Harmonisierer deswegen im Erdreich ein, da er wusste, dass die Wirkung des Geräts nur über der Aufstellebene gegeben ist. So konnte er erreichen, dass auch die für das Pflanzenwachstum besonders wichtigen Wurzelzellen im Wirkungsbereich lagen.

Dies geschah im europäischen Herbst 2014, zu dieser Zeit startete gerade die Wachstumsperiode der Vegetation in Paraguay, wo aufgrund der geographischen Lage des Landes gerade Frühling war. Danach wartete Herr G. gespannt, ob der Harmonisierer irgendeinen Einfluss auf den Mangobaum zeigen würde. Im Februar 2015 (Sommerende und Start der Erntezeit in Paraguay) erreichte uns dann sein Anruf.



Seine Rückmeldung in Kürze:

- *Der Baum trug das erste Mal seit 10 Jahren wieder Früchte.*
- *Im Umkreis von ca. 35 m Radius konnte man zudem ein deutlich verbessertes Pflanzenwachstum der gesamten Vegetation beobachten.*
- Herr G. war so begeistert von diesem Resultat, dass er sofort 50 Stück des Harmonisierers bestellte.
- Er will nun das ganze Land bereisen und anderen Landwirten in Paraguay in einer Art „Roadshow“ von der Wirkung des Harmonisierers erzählen.



Unsere Anmerkungen:

- Bis zu diesem Zeitpunkt hatte uns nur Kundenfeedback zur positiven Wirkung des Harmonisierers bei Menschen und verschiedenen Tierarten erreicht. Da aus verschiedenen Studien bekannt ist, dass Strahlenbelastung sich i.d.R. negativ auf das Pflanzenwachstum auswirkt, hatten wir schon länger die Vermutung, dass der H. *eine positive Wirkung auf Pflanzen* haben sollte. Wir haben das Thema aber nie weiter verfolgt und insbesondere keine Versuche durchgeführt. Wir sind Herrn G. daher besonders dankbar und wollen nun selbst Untersuchungen zum Thema Harmonisierer und Pflanzen durchführen.
- Besonders erstaunt hat uns *der große beobachtete Wirkradius* von ca. 35 m, der fast dreimal so hoch ist, wie derjenige bei Menschen. Wir haben versucht, Erklärungen für diese Diskrepanz zu finden, wobei uns diese am plausibelsten erscheint: Der von uns festgestellte Wirkradius bei Menschen wurde radiästhetisch vermessen. D.h. es wurde von Radiästheten festgestellt, bis zu welchem Radius eine hinreichend große Wirkung auf den Menschen fühlbar ist. Bis 12m Abstand war die Wirkung ausreichend hoch, danach nahm sie kontinuierlich bis zu einem Radius von 20 m auf eine nicht mehr wahrnehmbare Wirkung ab. Die Erklärung, warum Pflanzen noch in viel weiterem Abstand eine positive Wirkung "spüren", scheint diese zu sein: Pflanzen bestehen i.d.R. aus weniger und v.a. einfacher gebauten Zellen als Menschen, daher reagieren sie auf Umwelteinflüsse wesentlich sensibler und sind weniger widerstandsfähig als wir.
- *Die Wirkung des Harmonisierers, die bei 35 m Abstand noch vorhanden ist, reicht also durchaus noch aus, eine sensible Pflanze positiv zu beeinflussen. Für einen im Vergleich dazu unsensiblen Menschen hingegen, reicht die Wirkung nur bis zu einem Abstand von 12 m aus, um ihn fühlbar positiv zu beeinflussen.*

Der Nähr- und Vitalstoffgehalt in den Zellen hat sich wesentlich verbessert, was sich offenbar auch positiv auf meine zahlreichen gesundheitlichen Störungen ausgewirkt hat.

Vor allen Dingen ist der Melatonin-Gehalt sprunghaft angestiegen, Voraussetzung für einen erholsamen Schlaf. – Da weder der Therapeut, noch das untersuchende Institut etwas vom Einsatz des Harmonisierers wissen konnten, sind das ganz objektive Ergebnisse. Ich bedanke mich sehr herzlich und wünsche Ihnen noch viele glückliche und gesundete Kunden.

Ihre E. K.

Der volle Name ist uns bekannt. Wir veröffentlichen aus Respekt vor der Privatsphäre unserer Kunden nur deren Initialen.

Unsere Anmerkungen:

- **Eine "EB-Zellanalyse" ist eine Haarwurzeluntersuchung, bei der die Zellen auf ihren Nähr- und Vitalstoffgehalt untersucht werden** und die Konzentration von Giftstoffen im Körper bestimmt werden kann. Insbesondere Strahlenbelastung führt zu einem stark reduzierten Gehalt an Vitalstoffen und einem erhöhten Gehalt an toxischen Stoffen im Körper.
- **"Erster Erfolg: wenigstens die Ameisen mieden fortan unser Haus."** – Hier sieht man sehr schön, dass nicht nur wir Menschen, sondern auch Tiere auf Strahlen reagieren. Ameisen sind seit Jahrhunderten als sog. "Strahlensucher" bekannt, d.h. sie fühlen sich an strahlenbelasteten Plätzen am wohlsten. Durch den Harmonisierer wurde die Strahlenbelastung beseitigt, die Ameisen fühlten sich nicht mehr wohl und suchten sich einen anderen Lebensraum.
- **"Ehrlich gesagt, dieses unscheinbare Kästchen versetzte mich nicht gerade in Hochstimmung."** – Solche oder ähnliche Aussagen hören wir öfter von Kunden, wenn Sie den Harmonisierer das erste Mal in Händen halten. Wir sagen dazu: ***Nicht die Verpackung zählt, sondern die Technologie, die drinnen steckt.***
- **Am 11.6.2013 wurde das Gerät gekauft, am 14.3.2014 erhielten wir obigen Brief. Eine Zeitspanne von 9 Monaten vom Kauf bis zur Erfolgsmeldung.** Oft sind unsere Kunden ungeduldig und erwarten sich nach spätestens einigen Wochen eine merkbare Besserung ihres Gesundheitszustandes. Dies ist menschlich auch nur zu verständlich, doch müssen wir immer wieder betonen: Strahlenschäden bauen sich über Jahre auf, daher wäre es naiv zu glauben, man könne sie in kürzester Zeit rückgängig machen. ***Geben Sie dem Harmonisierer und Ihrem Körper etwas Zeit – es lohnt sich!***
- Die Zellanalyse von Frau K. hatte nicht nur eine "wesentliche Verbesserung des Nähr- und Vitalstoffgehalts der Zellen", sondern auch einen "sprunghaft gestiegenen Melatoningehalt" ergeben. ***Beachten Sie, dass Melatonin auch als das "Jungbrunnenhormon" bezeichnet wird und u.a. für einen gesunden Schlaf unerlässlich ist.***

Erfahrungsbericht 9: Der Hamoni® Harmonisierer hilft einem Blitzschlagopfer, nachdem alle anderen Heilmethoden wirkungslos geblieben waren

Erfahrungsbericht von Frau Karin H., Kundin aus Bayern

Anfang August 2014 erreichte uns (wieder aus Eigenimpuls einer Kundin) die unten abgedruckte email. In solchen Momenten schlagen unsere Herzen fast über vor Glück. Unsere Arbeit wird bestätigt und vor allem freuen wir uns für den Menschen, dem wir dadurch helfen konnten.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen schon jetzt von Herzen zu danken! Ich habe Ihren Hamoni Harmonisierer mehr oder weniger aus purer Verzweiflung, ohne wirkliche Hoffnung auf Besserung erworben. Ich bin seit einem überlebten Blitzschlag 1992 leider extremst sensibel und konnte wie berichtet jahrelang in meinem Elternhaus nicht mehr schlafen oder habe u.a. an massivem Bruxismus gelitten.

Nichts hat geholfen. Sämtliche auch schon völlig absurde „Abschirmversuche“ mit Kupfer, Kork, Tapeten, Gerätschaften, Bettunterlagen, Abschirmkleidung und sogar irgendwelche selbsternannten „Heiler“ (was tut man nicht alles wenn man leidet!) ...etc. für viel Geld haben allesamt nichts aber auch gar nichts gebracht, noch nicht einmal einen Placeboeffekt. Zuletzt wäre nur mehr der dauerhafte Auszug geblieben.

Jedenfalls, so unglaublich das auch klingen mag und ich habe auch nach dem Durchlesen Ihrer Ausführungen das in keinsten Weise erwartet: Ich habe das Gerät in meinem Schlafzimmer aufgestellt und habe bereits die erste Nacht ganze 4 Stunden am Stück geschlafen, die folgenden Nächte sogar 6-7 Stunden durch.

Es ist mir völlig egal, wie und warum Ihr Gerät funktioniert, aber anscheinend erfüllt es seinen Zweck. Auch wenn das mit gesundem Menschenverstand oder von Außenstehenden, die nicht elektrosensibel sind, schwer bzw. gar nicht nachvollziehbar ist. Ich habe das „Gerät“ auch bereits aus voller Überzeugung heraus zwei Nachbarinnen weiterempfohlen, die genauso an Schlaflosigkeit leiden.

Grüße K.H.

Unsere Anmerkungen:

- **Am 26.7.2014 wurde der Harmonisierer geliefert, am 1.8.2014 erhielten wir obigen Brief, also nach weniger als einer Woche Anwendung des Geräts.** Wir freuen uns natürlich sehr über die schnelle Wirkung, müssen aber auch ganz klar sagen: die Norm ist das nicht. So verlockend und menschlich nachvollziehbar der Wunsch nach schneller Besserung auch ist: Unserer Erfahrung nach muss man mit einigen Wochen, manchmal auch Monaten rechnen. Die genaue Zeit hängt dabei von der persönlichen Sensibilität und dem Grad der Vorschädigung ab. Frau H. bezeichnet sich selbst als sehr sensibel. Dies ist auch der Grund, warum sie so schnell die Besserung gespürt hat. ***Die Wirkung des Harmonisierers ist immer sofort nach dem Aufstellen vorhanden. Wann wir diese auch am eigenen***

Leib wahrnehmen, hängt aber davon ab, wie sensibel wir sind.

- **Der Harmonisierer wirkt gegen Elektromog und Erdstrahlung.** Beide Strahlungsarten (sog. "Umweltstress") setzen unseren Körper unter Dauerstress. Er wirkt 24h am Tag auf uns ein und ist deshalb so gefährlich, weil unser Organismus nie die Möglichkeit findet, sich regenerieren zu können. Psychologischem Stress (z.B. wenn man im Stau steht) sind wir in der Regel nur wenige Stunden ausgesetzt. *Der durch Elektromog und Erdstrahlung bedingte Umweltstress belastet Sie jedoch rund um die Uhr.*

Was sicher kein Zufall ist: Frau H. berichtet von zwei typischen stressbedingten Krankheiten: Bruxismus (Zähneknirschen) und Schlafstörungen. Durch die Wirkung des Harmonisierers wird Umweltstress reduziert. *Genau das scheint bei Frau H. der Fall zu sein, sonst wäre es nicht zu so einer Besserung ihres Befindens gekommen.*



Was ist Bruxismus? Unter Bruxismus versteht man das meist nächtliche, selten auch tagsüber auftretende Zähneknirschen bzw. starke Aufeinanderpressen der Zähne. Man verschleißt dadurch die Zähne und überlastet den Zahnhalteapparat und das Kiefergelenk, auch die Kopfmuskulatur wird beeinträchtigt. Folgeerkrankungen können schwere Schmerzsyndrome, Schwindel, Sehstörungen, Übelkeit und Ohrpfeifen (Tinnitus) sein. Ärzte sehen Stress, Angststörungen und Depressionen als Hauptursachen an. *Das Zähneknirschen wird als emotionales Entlastungsventil angesehen, das dabei hilft, Stresshormone abzubauen.*



Erfahrungsbericht 10: Der Hamoni® Harmonisierer macht einen Polyarthritiss-Patienten innerhalb von 2 Monaten völlig schmerzfrei

Erfahrungsbericht von Jutta und Beat S., Kunden aus Bern, Schweiz

Eine weitere sehr erfreuliche Kundenrückmeldung erreichte uns von einem Ehepaar aus der Schweiz. Die schnelle Wirkung bei Polyarthritiss hat uns selbst überrascht und natürlich wahnsinnig gefreut.



**Arthritis kann alle Gelenke
unseres Körpers betreffen**

Sehr geehrtes Hamoni Team

Wir haben nun Hamoni seit dem 15.6.2014 in der Wohnung installiert. In der ersten Woche waren die Reaktionen bei mir und meiner Frau enorm. Dies ging von unendlicher Müdigkeit bis zu körperlichen Beschwerden. Danach hat sich unser Zustand laufend gebessert. Heute nach ca. 2 Monaten sind die Schlafstörungen bei meiner Frau verschwunden und sie fühlt sich sehr ausgeglichen und wohl.

Bei Aufenthalt In der ganzen Wohnung ist ein deutliches, ruhiges Wohlbefinden zu verspüren. Bei mir ist innerhalb der 2 ersten Wochen meine Polyarthritiss in beiden Schultern praktisch verschwunden und nun nach 2 Monaten bin ich völlig schmerzfrei. Ich schlafe in einem anderen Raum welcher ca. 9 Meter vom Hamoni weg ist und bei mir ist das Durchschlafen noch nicht ganz optimal dies können aber Belastungsfaktoren nervlicher Art sein welche ich zu vermeiden versuche.

Im ganzen gesehen können wir den Hamoni nur bestens empfehlen und danken Ihnen für diese gute Entwicklung. Wir sind überzeugt das dies das seriöseste und beste Gerät auf dem Markt ist.

*Mit herzlichem Dank und lieben Grüßen
Jutta und Beat S., Bern, Schweiz*

Unsere Anmerkungen:

- "In der ersten Woche waren die Reaktionen bei mir und meiner Frau enorm. Dies ging von unendlicher Müdigkeit bis zu körperlichen Beschwerden." So gerne wir hätten, dass es nicht zu diesen Anfangsreaktionen nach Aufstellen des Harmonisierers kommen kann, müssen wir ganz klar sagen: Sie kommen nach unseren Erfahrungswerten in ca. 5% der Fälle (sehr sensible Anwender) vor und sind nor-

mal. Diese Reaktion kann auftreten, da sich unser Körper erst an die harmonisierte Umgebung gewöhnen muss. Er stellt sich aber sehr bald (typischerweise innerhalb weniger Tage) darauf ein. Die positive Wirkung des Harmonisierers ist dann voll zu spüren. Man kann das Ganze durchaus positiv sehen: Durch die Anfangsreaktion unseres Körpers merken wir, dass tatsächlich eine signifikante Strahlenbelastung vorlag und dass der Harmonisierer das negative Umfeld zum Positiven verändert. Sonst hätte unser Körper ja keinen Grund, zu Beginn irritiert zu sein. **Die positive Wirkung kann übrigens durchaus sehr schnell Resultate zeigen. In diesem Falle schon nach 14 Tagen: "Bei mir ist innerhalb der 2 ersten Wochen meine Polyarthritis in beiden Schultern praktisch verschwunden..."**

- **"Wir sind überzeugt, dass dies das seriöseste und beste Gerät auf dem Markt ist."** Dieser Satz ehrt und schmeichelt uns natürlich sehr, auch wenn er so aussieht, als hätte ihn unsere Marketingabteilung (die es gar nicht gibt) selbst geschrieben. Auf jeden Fall haben wir uns über dieses Lob sehr gefreut. Es gibt uns Antrieb und Energie für unsere zukünftige Arbeit.

Als Polyarthritis bezeichnet die Medizin eine Entzündung von mindetens 5 Gelenken unseres Körpers. Häufigster Auslöser dafür ist die Rheumatoide Arthritis (auch chronische Polyarthritis), die häufigste entzündliche Erkrankung unserer Gelenke. Die Ursache für das Entstehen der Krankheit ist noch unbekannt, man vermutet aber



Polyarthritis an Finger- und Handgelenken

eine Autoimmunerkrankung. Dabei wird der Körper gegen sich selbst aggressiv. Zellen des Immunsystems greifen Gelenkknorpel, Sehnen, etc. an. Besonders häufig betroffen sind Finger- oder Zehngelenke. Auch an Hand-, Knie-, Schulter-, Fuß- und Hüftgelenken tritt die Krankheit auf. Meist ist die Erkrankung gelenksymmetrisch, d.h. sie tritt z.B. an beiden Schultergelenken gleichzeitig auf. Der Verlauf der Krankheit ist durch eine laufende, schleichende Gelenkszerstörung verbunden, wodurch Sehnen

und Gelenke schließlich komplett deformiert werden. Bei Polyarthritis der Fingergelenke ist das besonders deutlich an den nach außen verschobenen Gelenken zu erkennen, wodurch die Greiffunktion der Hand deutlich eingeschränkt wird. Die Gelenkszerstörung kann zu solchen Versteifungen und Deformationen führen, dass sie zur Invalidität führt. Die chron. Polyarthritis ist eine sog. Systemerkrankung, d.h. ihr Wirkungsbereich ist nicht nur auf Gelenke beschränkt. Auch Gefäßentzündungen (Vaskulitis) und Entzündungen der inneren Organe wie Herz und Lunge sind möglich. **Genetische Disposition und Umwelteinflüsse sind die wichtigsten Faktoren für den Krankheitsverlauf und das Ausmaß der Entzündungsreaktion. Elektrosmog und Erdstrahlung stellen dabei zwei sehr wichtige Umwelteinflüsse (sog. Umweltstress) dar.**

Erfahrungsberichte: Wirkung auf Tiere

1. Hunde: Feedback von Frau R.B., Kundin aus Mönchengladbach, 14.6.2014

Hunde sind wie die meisten Säugetiere und der Mensch sog. Strahlenflüchter. Sie fühlen sich auf strahlungsbelasteten Plätzen unwohl.



From R: B

Subject: **Aw: Re: Frage zu gekauftem Hamonisierer** 4:16 PM

To: Me <forschung@erdstrahlenhilfe.com>

Message ID: <trinity-86cda9fd-6ada-4bff-b88f-ddfb5c1ff4f-1402755406263@3:app-webde-bs36>

In reply to: <53986DA0_2020904@erdstrahlenhilfe.com>

References: 1, <53986DA0_2020904@erdstrahlenhilfe.com>

X-Account-Key: account4

Guten Tag,
herzlichen Dank für Ihre ausführliche Antwort, die meine Frage schon beantwortet. Ich bin froh, dass es das Gerät gibt. Bevor es zum Einsatz kam, hat mein kleiner Hund beispielsweise das Wohnzimmer gemieden. Inzwischen schläft er dort stundenlang.

Ich werde Sie gerne von Zeit zu Zeit über die Situation informieren.

Mit freundlichen Grüßen aus NRW,
wo das Unwetter leider großen Schaden angerichtet hat,

R: B

2. Vögel: Feedback von Frau C.G., Kundin aus dem Burgenland, Österreich, 10.5.2014

Vögel sind auch Strahlenflüchter. Störche nisten z.B. nur auf strahlungsfreien Orten. Weil früher Häuser mit nistenden Störchen darauf weniger oft von Kinderlosigkeit betroffen waren, entwickelte sich der Ausspruch „Der Storch bringt die Kinder.“



From C: G

Subject: **Feedback** 5/10/2014 8:35 AM

To: Me <forschung@erdstrahlenhilfe.com>

Message ID: <CFE9F5C476AC4730AAF4C00F262C3705@HP>

X-Account-Key: account7

X-UID: UID413-1366181091

X-Mozilla-Status: 0001

Hallo liebes Team,
ich bestellte im März ihren Harmonisierer und stellte in nach Erhalt sofort auf. Es gibt auch schon ein Resultat. Unser Haus ist vermutlich so harmonisiert, dass sich ganze Schwabenschwärme bei uns ansiedeln. Zum ersten mal auch wieder (nach Jahrzehnten) ein Rauchschwabenpärchen. Schwablen bauen und brüten ja angeblich nur auf störfreien Zonen. Ich führe es auf diesen Harmonisierer zurück. Allein deshalb hat sich der Kauf schon gelohnt.
Nochmals Danke, Danke!!!
Liebe Grüße C: G

3. Ameisen: Feedback von Frau E.K., Kundin aus 12527 Berlin, 14.3.2014

Ameisen hingegen sind Strahlensucher. Sie fühlen sich an strahlenbelasteten Orten wohl. Früher verwendete man am Land diese Eigenschaft, um einen guten Baugrund zu finden. Man transferierte einen Ameisenhaufen aus dem Wald auf den Grund. Flüchteten die Ameisen, war es ein guter, weil strahlenfreier Baugrund. Wenn der Harmonisierer wirkt, d.h. eine Umgebung strahlenfrei macht, sollten Ameisen ebenfalls das Weite suchen. Genau das wurde uns berichtet:



Dennoch beschloss ich Ihren Harmonisierer zu testen, man darf ja nichts unversucht lassen. Ehrlich gesagt, dieses unscheinbare Kästchen versetzte mich nicht gerade in Hochstimmung. Ich platzierte es schnell in einem Schränkchen im Keller und sprach mit niemanden darüber. Erster Erfolg: wenigstens die Ameisen mieden fortan unser Haus.

Erfahrungsbericht 11: Dankesbrief eines krebserkrankten Anwenders Hofrat Dr. Fritz R., 1190 Wien

Bitte beachten Sie das Datum: 15.1.1984! Der Harmonisierer wird seit Jahrzehnten entwickelt und hat Menschen schon vor 30 Jahren geholfen. Wir haben den Wunsch des Verfassers auf Privatsphäre respektiert und daher seinen Namen geschwärzt. Für unsere deutschen und schweizer Kunden: "Hofrat" ist ein Titel eines hohen österreichischen Beamten. Der Brief ist an Heinz Stolze adressiert, den Erfinder und Entwickler des Harmonisierers in 1. Familiengeneration. Herr Stolze ist mittlerweile leider verstorben, der Harmonisierer wird heute in 2. Familiengeneration unter Führung von Herrn Manfred Fennesz weiterentwickelt.

Hofrat Dr. F. [REDACTED] R. [REDACTED] 1190 Wien, Döblingerhauptstrasse

15.1.1984

Fa.
H. Stolze
Semmeringerstrasse 83
2640 Gloggnitz

Betr.: Ihr Gerät

Sehr geehrte Herren!

Vor einigen Monaten schenkte mir mein Sohn über Vermittlung von Frau P. [REDACTED], 2620 Neunkirchen- Ihr Erdstrahlenentstörgerät. Ich muss zugeben, dass ich zu Beginn sehr skeptisch war, denn ich leide unter Depressionen, unter Schlaflosigkeit und habe ausserdem Krebs. Ich hatte bereits die Hoffnung auf Hilfe aufgegeben, denn ich habe verschiedenste Mittel-leider ohne Erfolg- ausprobiert. Nun kann ich aber tatsächlich sagen, dass ich unter Depressionen und Schlaflosigkeit litt, denn einige Tage, nach Aufstellung des Gerätes, trat eine derartige Besserung meines Zustandes ein, dass ich dieses Gerät nicht mehr entbehren möchte. Ich kann wieder schlafen und auch meine Depressionen sind verschwunden. Meine Schmerzen sind wie weggeblasen und ich bin sehr froh, dass es Ihr Gerät gibt. Dafür möchte ich Ihnen danken. Ich bin 72 Jahre alt und man hat mir immer gesagt, dass mein schlechter Allgemeinzustand wahrscheinlich auf mein Alter zurückzuführen wäre. Nun, nachdem ich Ihr Gerät lange genug getestet habe, kann ich nur sagen, dass ich mich wie ein anderer Mensch fühle. Ich möchte Ihnen nochmals für Ihr Gerät danken und Sie bitten-falls Sie mit meinem Schreiben Werbung betreiben möchten-nur die Anfangsbuchstaben meines Namens zu nennen, da ich nicht möchte, dass über meine Krankheit etwas bekannt wird. Ich werde Sie aber gerne bzw. Ihr Gerät weiterempfehlen. Zur Zeit wohne ich bei meinem Eruder in Wels und habe natürlich Ihr Gerät mitgenommen. Ich ersuche Sie nochmals um Wahrung meiner Anonymität und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung



Erfahrungsbericht 12: Ein noch immer rätselhafter Fall aus Großbritannien

Feedback von Ms. K.D., Kundin aus Bath, Grafschaft Somerset, UK

Großbritannien ist ja bekannt für seine Vielzahl an Schlössern, in denen es angeblich spukt. Einen Spuk etwas anderer Art erlebte unsere Kundin K.D. Dieser fühlte sich für sie jedoch ganz real an: Schon längere Zeit nahm sie einen sehr hochfrequenten Ton wahr. So weit nichts Ungewöhnliches für uns: „Das riecht nach Tinnitus“, so lautete unsere erste Reaktion. Doch dann wurde es interessant: Nicht nur Ms. D. nahm den Ton wahr. Auch viele andere Einwohner der bekannten Stadt Bath, die zu den schönsten und lebenswertesten Englands zählt, berichteten von einem mysteriösen hochfrequenten Ton. Er trat scheinbar zufällig auf und wurde in bestimmten Gebieten der Stadt nur von einem Teil der Bevölkerung gehört.



Der andere Teil der Bevölkerung hörte jedoch gar nichts, obwohl er in genau denselben betroffenen Gebieten wohnte. Auch die lokale Presse nahm sich des Themas an und stellte verschiedene Theorien für den Ursprung des Phänomens auf.

Vergeblich. Jede Spur zur vermeintlichen Quelle des Tons verlief im Sande. Ms. D. vermutete, dass das Problem seinen Ursprung in irgendeiner elektrischen Anlage haben müsse. Also wandte sie sich an Ihren örtlichen Energieversorger, das Unternehmen *Western Power*. Die Firma gab sich große Mühe, dem Problem auf die Spur zu kommen. Alle elektrischen Anlagen im Umkreis wurden auf Schäden überprüft - ohne Ergebnis. Dann ging man den nächsten logischen Schritt: Wenn Ms. D. so einen nervtötenden Ton wahrnahm, dann müsste man diesen auch physikalisch messen können. Also wurde eine aufwendige Schallmessung im Haus der Kundin durchge-

führt. Dabei wurde minütlich über mehrere Tage hinweg der Schalldruck in einem weiten Frequenzbereich gemessen und aufgezeichnet. Diese Daten wurden dann detailliert ausgewertet, um herauszufinden, ob das sog. Frequenzspektrum (d.h. die Anteile der einzelnen Frequenzen am Gesamtschalldruck) irgendwelche Anomalitäten aufwies. Doch auch hier: keine Auffälligkeiten. Ms. D. hat uns alle Messdaten und das Auswertungsprotokoll weitergeleitet, das Unternehmen hat saubere Arbeit geleistet, und das als Kundenservice kostenlos.

Doch auch während der Messreihe hatten Ms. D. und auch einige ihrer Nachbarn wieder diesen lästigen Ton wahrgenommen! Wenn Sie jetzt verwirrt sind, dann zu Recht, denn wir waren es auch. Da hatten wir also den Fall eines Tons, der nicht messbar war, d.h. real nicht existierte. Trotzdem wurde er von vielen Leuten „gehört“. Tinnitus ist so ein Phänomen, allerdings nur als individuelles Problem bekannt. Die Vorstellung, dass hier eine Art kollektiver „Massentinnitus“ auftrat, schien uns absurd.

Ms. D. war wirklich verzweifelt, das zeigte schon allein ihre Mühe, dass sie unsere Webseite mit Google ins Englische übersetzt hatte, bevor sie uns kontaktierte. In einem langen Telefonat ließ sie sich von uns beraten, doch wir machten ihr bewusst nicht viel Hoffnung. Sie könne den Harmonisierer natürlich ausprobieren, doch in Anbetracht der uns vorliegenden Informationen wäre das eher ein Schuss ins Blaue. Ms. D. bestellte das Gerät und schrieb uns am 3.10.2015, einen Tag nach Lieferung:

Subj.: Hamoni Arrived

Hi Manfred

I am pleased to say the Hamoni Harmonizer has arrived. I put it on the floor between the old Apple Mac which is never turned on and the old tv I watch dvds on. Somebody somewhere can laugh, but I really felt better, the top of my head felt better. The noise did not bother me as it had last night and it's not bothering me this morning. I certainly feel more relaxed. I can update you in a month or so. I feel happy to have purchased the little box. Thank you.

Best wishes from K.

Nicht jeder ist des Englischen mächtig, deswegen hier die Übersetzung ins Deutsche:

Betr.: Hamoni ist angekommen

Hallo Manfred. Ich freue mich sagen zu können, dass der Hamoni Harmonisierer angekommen ist. Ich habe ihn auf den Boden zwischen den alten Apple Mac, den ich nie einschalte und das TV-Gerät, auf dem ich mir DVDs anschau, gestellt. Irgendjemand wird irgendwo lachen, aber ich fühle mich wirklich besser. Ich fühlte mich im Oberteil meines Kopfs besser. Der Lärm hat mich nicht gestört, so wie er das gestern Abend noch getan hat und an diesem Morgen stört er mich gar nicht. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich mich entspannter fühle. Ich kann Dir in ca. 1 Monat ein Update geben. Ich bin froh, dass ich diese kleine Box gekauft habe. Danke.

Beste Grüße von K.

Ms. D. meldete sich mit einem Update am 14.12.2015 und schrieb uns:

Subj.: Update

Hi Manfred Meanwhile... The Harmoni is very welcome here, I have noted a particular reduction in disturbance at a subtle level. My neighbours who both are very sensitive and highly strung, are also notably calmer in themselves I would say. Best wishes from K.

Betr.: Update

Hallo Manfred In der Zwischenzeit... Der Hamoni ist bei mir sehr willkommen, besonders habe ich die Reduktion der Belästigung auf ein unaufdringliches Niveau wahrgenommen. Ich würde auch sagen, dass meine Nachbarn, die beide sehr empfindlich und übernervös sind, merkbar ruhiger geworden sind. Beste Grüße von K.



Die prachtvollen, sehr gut erhaltenen römischen Bäder von Bath

Unsere Anmerkungen und Hypothese:

- Natürlich freuen wir uns sehr, dass der Harmonisierer Ms. D. helfen konnte. Allerdings bleibt noch immer die Frage offen, warum es in Bath eine Art „Massentinnitus“ zu geben scheint. Bei Frau K. ist das Problem wie berichtet durch den Harmonisierer gelöst. Allerdings besteht es weiterhin im Rest der Stadt, denn Zeitungen haben erst kürzlich wieder davon berichtet.
- **Unsere Hypothese:** Bath ist bekannt für seine römischen Bäder (diese sind Namensgeber der Stadt), die von der einzigen natürlichen Thermalquelle Englands gespeist werden. Auch heute kann man noch im heißen Quellwasser baden. Die Stadt liegt genau über dieser Thermalquelle. Daher ist es vorstellbar, dass wir es hier mit einer weit ausgedehnten Wasserader-Belastung zu tun haben. Dies würde erklären, warum so viele Menschen kollektiv an Tinnitus leiden, der ja oft ein typisches Stresssymptom in Folge geopathischer Belastung ist.